

BV NP 5.9.19

# GBG-Schüler besuchen Konzentrationslager

**Bad Vilbel.** Nach einem durch die Schülerschaft sehr gut aufgenommenen Pilotprojekt im vergangenen Jahr, möchte das Georg-Büchner-Gymnasium – unterstützt durch den Wetteraukreis sowie die Landeszentrale für politische Bildung – eine dauerhafte Gedenkstättenfahrt nach Buchenwald (Weimar) im Lehrplan implementieren.

Das Georg-Büchner-Gymnasium veranstaltet jährlich mit großem Erfolg den Menschenrechtstag. Die dabei angebotenen Projekte und Workshops sollen im neuen Schuljahr durch eine Gedenkstättenfahrt nach Weimar ergänzt werden. Schon im vergangenen Schuljahr begaben sich drei Oberstufenkurse

der Fächer Geschichte sowie Politik und Wirtschaft auf die Fahrt zur Gedenkstätte Buchenwald.

## Selbstreflexion gefordert

Neben der selbstständigen Erkundung der historischen Weimarer Altstadt, stand in erster Linie die Auseinandersetzung mit der 1958 eingeweihten und 1991 neu konzipierten Nationalen Mahn- und Gedenkstätte (NMG) Buchenwald im Zentrum des Ausflugs. Ein einführender Kinofilm, der die Gräueltaten der Nationalsozialisten visualisiert und die historische Entwicklung des Konzentrationslagers und späteren sowjetischen Speziallagers nachzeichnet, war eine sinnvolle

Hinführung zur anschließenden Begehung.

Der vom Förderverein der Gedenkstätte organisierte und geführte Rundgang, ermöglichte den Schülern einen Einblick in die Historie des Konzentrationslagers. An einem Modell wurden Ausmaß, Bebauung und Bevölkerungsstruktur des Lagers besprochen. Der interaktiv gestaltete Rundgang verdeutlichte das Leid der Insassen durch das Nachzeichnen biografischer Einzelschicksale, thematisierte aber auch die Rolle der Weimarer Bevölkerung, die nach dem Krieg nichts von den Vorgängen im Lager gewusst haben wollte. Die Schüler konnten sich dadurch selbstreflek-

tierend mit Macht, Erniedrigung, Zwang und Verantwortung auseinandersetzen. Nach der abschließenden Besichtigung des Appellplatzes, des Lagerzauns sowie des Krematoriums konnten die Schüler eigenverantwortlich die Dauerausstellung zur Geschichte des Konzentrationslagers besuchen, um die Eindrücke des Tages zu verarbeiten.

## Dauerhaft im Lehrplan

Die enorm positiven Rückmeldungen der Schüler sowie deren Wunsch, eine solche Fahrt für alle kommenden Jahrgänge anzubieten, ließ das Organisationsteam des Menschenrechtstages sowie die Fachschaften Politik und Geschich-

te nicht lange zögern, um eine solche Fahrt dauerhaft zu implementieren. Unterstützt durch die Förderung des Wetteraukreises sowie der Landeszentrale für politische Bildung, wird diese Fahrt für die 10. Klassen in den Menschenrechtstag eingebunden. Durch den Besuch in Buchenwald soll das demokratiepädagogische Ziel des Menschenrechtstages, nämlich die Erziehung der Schülerinnen und Schüler zu mündigen, selbständig denkenden und kritisch reflektierenden Bürgern, gefördert und das bereits im Geschichts- und Politikunterricht gesammelte Wissen zu Holocaust und Menschenrechten vertieft werden. *red*